



Internationale Katholische Friedensbewegung

Kommission Solidarität mit Zentralafrika

Mainz, September 2006

Bericht der Kommission „Solidarität mit Zentralafrika“ im Zeitraum von November 2005 bis Oktober 2006

Die DV 2003 hat die Fortführung der Kommission „Solidarität mit Zentralafrika“ bis 2006 beschlossen. Folgende ordentliche Kommissionsmitglieder wurden gewählt: Cikara Mukengere, Joel Nsengiyaremye, J. Heinz Rothenpieler, Andreas Schillo, Heinz Werner Weßler. In der Konstituierungssitzung vom 29.11.2003 wurden Clémentine Nkongolo und Jimmy Kenga als kooptierte Mitglieder bestätigt. Im Berichtszeitraum wurde die Sprecherfunktion tournusgemäß gewechselt von JN zu AS. CN wurde bei der Kommissionssitzung vom 03. Juni 2006 als Sprecherin gewählt. Inzwischen interessiert sich Jacques Kabengele für eine Mitgliedschaft in der Kommission.

Im Berichtszeitraum hat die Kommission vier ordentliche Sitzungen (12.11.05, 11.03.06, 03.06.06, 09.09.06) abgehalten. Protokolle befinden sich auf der Homepage www.kongo.paxchristi.de. Noch vor der DV ist für den 28.10. ein Treffen von Delegierten der drei Nord-Süd-Kommissionen geplant.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

1. Afrikanische Konsultation vom 24. 11. – 02.12.2005 in Pretoria
Clémentine Nkongolo nahm für die deutsche Sektion daran teil. Dies war die zweite panafrikanische Konsultation mit Delegierten aus den afrikanischen Ländern und Vertretern von den Sektionen Belgiens, der Niederlande und Deutschlands, sowie Vertretern von Justitia et Pax aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern, die gemeinsam mit dem internationalen Sekretariat den Aufbau von pc-Netzwerken in Afrika unterstützen. Generalthemen waren die Vertiefung der Pax-Christi-Identität und ihre praktische Umsetzung auf dem Weg zu Frieden und Versöhnung sowie die Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen PCI und Vertretern von Justicia et Pax in Afrika. Prominente Anwesende waren PCI Vizepräsident Erzbischof Monsengwo, Präsident der Bischofskonferenz der DR Kongo, Bischöfe aus Südafrika und Kenia sowie, GS Etienne De Jonghe und der südafrikanische Gastgeber.
2. ÖNZ-Tagung: „Die Wahlen in der DR Kongo“ (07.02.2006)

Als Mitglied des KoKreises ÖNZ hat Heinz Werner Wessler diese politisch wichtige Veranstaltung mitorganisiert. Andreas Schillo, Heinz Werner Wessler und Clémentine Nkongolo nahmen am 07.02.2006 in Berlin an der Tagung mit hochrangigen Gästen in Kooperation mit dem Afrika-Institut Hamburg in der Hamburger Landesvertretung in Berlin teil. Anwesend waren u.a. Appollinaire Malu Malu und Grace Lula, Präsident der unabhängigen Wahlenkommission bzw. Mitglied dieses Gremiums; Eberhard Fischer, CDU-Parlamentarier; Albrecht Conze, MONUC und Dominic Johnson (taz).

3. EU-Sicherheitspolitik für Afrika (Mai 2006)
Andreas Schillo und Clémentine Nkongolo waren auf die oben genannte Veranstaltung dabei. Die Veranstaltung fand in Berlin statt und war von FES organisiert.
4. Große Seen-Arbeitsgruppe in Brüssel
Leider hat 2006 nur eine einzige substanzielle Sitzung stattgefunden, nämlich am 29.04.2006 in Brüssel, jedoch ohne die Teilnahme der Kommission SmZ, da Clémentine Nkongolo, die schon dafür vorgesehen war, plötzlich krank geworden war.
5. PC-Kongress in Fulda: 05.05.-07.05.2006
Andreas Schillo und Clémentine Nkongolo waren in Fulda beim PC-Kongress dabei. Der Schwerpunkt des Kongresses war das Thema „Europa“. Namenshafte Gäste nahmen dabei teil u. a. Wolfgang Thierse, Bundestags-Vizepräsident; Wifried Nachtwei, MdB-Grüne; Etienne De Jonghe, PCI-Generalsekretär; Prof. Dr. Thomas Bremer, Universität Münster etc.
6. KoKreis-Sitzung und EURAC-Versammlung in Berlin (15.-16.05.2006)
Clémentine Nkongolo hat Heinz Werner Wessler dort vertreten. In dem Zusammenhang fand eine öffentliche Veranstaltung über die Lage in der DR Kongo. Dominic Johnson (taz) und zwei Vertreter kongolesischer Menschenorganisationen (Floribert Chebeya Bahizire von „Voix des sans-voix“ und P. Rigobert Minani von der „Groupe Jérémie, RHODECIC und CDCE“) berichteten über die aktuelle Situation vor den Wahlen.
7. Mitarbeit bei der erweiterten Präsidiumssitzung in Fulda
Andreas Schillo und Clémentine berichteten über Ergebnisse, Probleme und Perspektiven der Kommissionsarbeit. Bei der Schwerpunktdiskussion, zu der die Kommission sich nicht zu einer Stellungnahme entschlossen hatte, wurde kein Konsens erreicht. Die Diskussion im Hintergrund des Basispapiers des Präsidiums von pax christi ist noch nicht abgeschlossen.
8. Öffentlichkeitsarbeit
Die Homepage der Kommission www.kongo.paxchristi.de wurde gründlich überarbeitet und aktualisiert. Alle wichtige Dokumente (Deklarationen, Berichte, eigene Publikationen, Sitzungsprotokolle, Aufsätze, etc.) sind nun unter „Archiv“ zu finden. Die Kommission informiert u.a. mit der website über wesentliche Vorgänge in Zentralafrika. – Im Dezember 2006 soll eine Broschüre zum Thema Gewaltökonomie und Konflikttransformation in der DR Kongo unter gemeinsamer Herausgeberschaft von ÖNZ und AG Wirtschaft und Menschenrechte (Forum

Menschenrechte) erscheinen, an der pc konzeptionell mitwirkt und die über den Intern-Verteiler in die Bewegung einfließen soll.

9. Politische Stellungnahmen

Im Berichtszeitraum sind zwei schriftliche Stellungnahmen aus Anlass der Entsendung der Bundeswehr für die Sicherung der Wahlen im Kongo erschienen (23.3. und 20.7.06).

9. Ökumenisches Netz Zentralafrika (ÖNZ)

Heinz Werner Wessler und Clémentine haben pc im Kokreis Ökumenisches Netz Zentralafrika (ÖNZ) vertreten. Dazu gehörte Mitarbeit bei der Vorbereitung der Tagung vom Februar (s.o.) und bei der Vorbereitung von Aide mémoires für die Menschenrechtskommission bzw. den neuen Menschenrechtsrat. HWW war ein Jahr lang bis Februar 2006 Vorsitzender des KoKreises bis zum routinemäßigen Wechsel. Im September ist eine professionelle Evaluierung des ÖNZ erschienen (vgl. separater Bericht).

10. Versöhnung in Afrika und Europa

Die Versuche, zusammen mit dem Netzwerk Afrika Deutschland in Fortsetzung der Tagung bei der Friedrich-Ebert-Stiftung vom Februar 2004 ein auf afrikanischem Boden angesiedeltes Medienprojekt anzustoßen, sind leider bisher nicht erfolgreich gewesen. Im Rahmen der dritten Arbeitsbesprechung im Mai 2006 ist deutlich geworden, dass Misereor als Geberorganisation nicht in Frage kommt. Zur Zeit wird der geplante Projektantrag von Radio Kwizera (Tansania) aus weiter bearbeitet. Zur Zeit entsteht nach langen Mühen die englische Übersetzung der in Deutsch und Französisch bereits 2004 erschienenen Broschüre.

Leider konnten wegen Arbeitsüberlastung eine Reihe von wünschbaren Aufgaben weder von unserer Kommission noch von einem Mitglied der anderen beiden Nord-Süd-Kommissionen übernommen werden. Die Kommission bedauert insbesondere, dass eine aktive Teilnahme von pc an der Kampagne Publish What You Pay (PWYP) nicht möglich ist.